

## **Anregungen für Gesprächskreise und Glaubensseminare „Was protestantisch ist“**

Gedacht ist diese Sammlung der wichtigsten Texte aus 500 Jahren als Gesprächsgrundlage in Gemeinde- und Gesprächskreisen zur Reformationsdekade, von 2008 – 2017.

Es sind Texte zur Selbstvergewisserung und Selbstbefragung, zum Entdecken der Vielfalt wie des einigenden Bandes protestantischen Denkens und Glaubens, zur Diskussionsanregung und theologisch-geistlichen Vertiefung, innehalten der Seele und zum Anregen eigenen Tuns.

Ich nenne einige Themen und beispielhafte Texte, die die Grundlage für Gespräche bilden können.

1. Können wir das **Apostolische Glaubensbekenntnis** noch als Ausdruck unseres christlichen Glaubens mit gutem Gewissen sprechen? (Wenn ja, warum, wenn nein, warum nicht)  
(Schweitzer, Seite 46; Bultmann, Seite 84; Gollwitzer, Seite 73; Sölle Seite 142)
2. Wie stehen christliche **Freiheit und christliche Verantwortung** zueinander?  
(Hesse, Seite 146; Luther, Seite 221; Falcke, Seite 222 ff.; Moltmann, Seite 226 ff.; Zink, Seite 240 f.)
3. Welche **Umkehr** ist uns heute abverlangt?  
(Kock, Seite 111; Schorlemmer, Seite 41 ff.)
4. Braucht die Kirche **Kirchen** und wozu?  
(Beier, Seite 16 ff.; Bonhoeffer, Seite 39 ff.)
5. Eine protestantische Kirche muss **protestieren**: Wir können anders!  
(Bonhoeffer, Seite 29; Krusche, Seite 26; Luther, Seite 122 ff.)
6. Gute **Gesinnung** und konkrete **Verantwortung**  
(Max Weber, Seite 65; E. Eppler, Seite 68 ff.)
7. Die **Evangelien** als Werk von vier Schriftstellern  
(Goethe, Seite 80; Jens, Seite 81)
8. Politische **Einmischung** der Christen  
(Heinemann, Seite 343 ff.; R.von Weizsäcker, Seite 248 ff.)
9. **Friede** als Wagnis  
(Bonhoeffer, Seite 257 ff.; C. F. von Weizsäcker, Seite 261)
10. Warum Humanisierung **Bildung** braucht  
(Luther, Seite 264 ff.; Herrenhuth, Seite 274; Herder, Seite 275; von Hentig, Seite 278)
11. **Christusmystik und Christusbefolgung**  
(Claudius, Seite 175; Schweitzer, Seite 173; Sölle, Seite 178 ff.)

12. Wie – warum – worum **beten**?  
(Hüsch, Seite 294 f.)
13. Wieso **Mündigkeit** Mut braucht  
(Kant, Seite 108; v. Weizsäcker, Seite 115)
14. **Religion**, nicht reduzierbar auf **Moral**  
(von Weizsäcker, Seite 86; Zahrt, Seite 137; Bonhoeffer, Seite 39 ff.; Luther, Seite 97 f.; Marti, Seite 91 ff.)
15. **Reformation** und **Revolution**  
(Marx, Seite 35; Huber, Seite 234 ff.)
16. **Schuld** eingestehen – Verschuldungen abtragen  
(Luther, Seite 96; Stuttgarter Schuldbekenntnis, Seite 101 f.; Darmstädter Wort, Seite 103; Luther, Seite 106)
17. Wieso wir es wagen, als Menschen von **Gott** zu reden  
(Barth, Seite 151 ff.; Tillich, Seite 157; Vollmer, Seite 160 f.; Barlach, Seite 166 f.)
18. Was das **menschliche Maß** ist  
(Dönhoff, Seite 186 ff.; Brief an die Kinder, Seite 190; Picht, Seite 192 ff.)
19. Was die **Natur** uns schenkt und gebietet  
(Schweitzer, Seite 197 ff.; Zink, Seite 200 ff.)
20. **Wozu** die **Kirche** da ist  
(Bonhoeffer, Seite 210; Calvin, Seite 211 f.; Wichern, Seite 213; Lange, Seite 214; Ziemer, Seite 216 f.)

All dies kann angereichert werden durch Texte, die im Umfeld der hier vorgeschlagenen Thematiken stehen. Wichtig wäre, dass alle Gesprächsteilnehmer den Text vor sich haben, ihn am besten zuhause schon einmal gelesen haben und sich ihre Fragen, Bemerkungen, Erörterungen, Widersprüche, Weiterführungen an den Rand geschrieben haben, so dass ein freies Gespräch über diese Texte stattfinden kann. Es mag überdies sehr hilfreich sein sich zu überlegen, welche Bibeltexte für die angegebenen Themenstellungen hilfreich sein können.

Das Buch ist jedenfalls sowohl für die persönliche Lektüre mündiger Christen gedacht, wie auch für das Gespräch unter Christen, mit Christen anderer Konfessionen und nicht zuletzt mit Menschen, die suchende und fragende sind, ohne sich zu einer christlichen Kirche zu bekennen.

Pfingsten 2010  
Friedrich Schorlemmer